

# Gimel g / Zahl 3

Zeichen	hebräische Schreibweise	Zahlenwert	Laut
<b>Gimel g</b>	$\text{ל myg}$ <b>3-10-40-30</b>	<b>3</b>	<b>G/g, C/c</b>

Stichwörter: Geist, Synthese, Einheit, Werden, vollbringen, vollenden, vollkommen, die (große) LIEBE, Verschmelzung in eine höhere Einheit, Identität

Wenn die „2“ die Basis für die sichtbare Welt ist, dann ist die „3“ (Synthese) der unsichtbare Hintergrund, auf dem das Formenspiel stattfindet.

Kommen wir jetzt zu einem der elementarsten Zeichen im ganzen Schöpfungsreigen, dem Gimel g, welches der Zahl „3“ entspricht und als Laut wie ein „G/g“ bzw. ein „C/c“ erklingen kann. Im Hebräischen bedeutet das Wort **Gimel**  $\text{ל myg}$  **3-40-30** „Kamel“, aber auch „vollenden, vollkommen, vollbringen“, sowie „reifen, reif werden, entwöhnen“, aber auch „fertig“ und „reif“ sein.

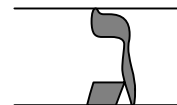
Das **Bild des „Kamels“** ist das Tier, was die **Vereinigung der Polarität** mit am besten von allen Tieren darstellt: es ist ein *Paarhufer* und besitzt **zwei** Höcker, wobei alles Polare im Kamel zu einer höheren Einheit (Synthese) verbunden ist.

Das Kamel ist das zuverlässigste Tier, was den Menschen durch die Wüste

<sup>1</sup> begleiten kann, weil es das *Wasser* (versinnbildlicht auch die „Zeit“ und den ständigen Wechsel der Formen) speichern kann. Man könnte auch gleichnishaft sagen, das Kamel ist „Zeit“-unabhängig, da Zeit nur innerhalb der Polarität, aufgrund des ständigen Wechsels zwischen den Polen, existieren kann (z.B. Vergangenheit – Gegenwart).

Wir haben es beim Gimel mit einer Entwicklungsbeschreibung und einem Gesamtzustand (Synthese) gleichzeitig zu tun. In der „3“ finden immer beide Seiten der Polarität ihr zuhause, was auch im Anfangsstamm von Gimel, dem Wort *gam*  $\text{מג}$  3-40 (= „auch, zusammen“) zum Ausdruck kommt. Ist der Mensch in der Drei, der Synthese angekommen, dann ist es *vollbracht* (=  $\text{ל myg gamul}$  3-40-6-30), an der Schuld (die Einseitigkeit) wurde symbolisch *Vergeltung* (=  $\text{ל myg gamul}$  3-40-6-30) geübt. Der Mensch hat sich ergänzt und wird damit wieder vollkommen und heilig. Genau das ist seine eigentlich *Pension*, seine *Altersrente* (=  $\text{ל myg gimla}$  3-40-30-5), auf der er sicher ruhen kann! ☺

Im Griechischen lautet der 3. Buchstabe *gamma* (Gamma G / g), was mit dem Wort *gamov* (gamos = Hochzeit, Ehe, Heirat) nahe verwandt ist. Die Hochzeit, die Verbindung zwischen den unterschiedlichen Polen, Mann und Frau, steht symbolisch für die „conjunctio oppositorum“ (Ausdruck in der Alchemie), der Vereinigung der Gegensätze und das Eintreten in eine neue höhere Ebene.



das Gimel mit Linienführung



Bild 3.1: das Kamel als Symbol für das Gimel

<sup>1</sup> *Wüste* und *Sand* stehen in der Symbolik für die „Welt der losen Vielheit“, welche auch durch die Zahl 7 charakterisiert wird

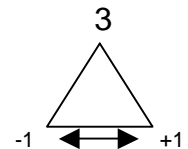
Die deutschen Wörter wie *Gut, Glück, Gott, Geist, Ganz, Genesis, Genie, Gesundheit, Globus, (der heilige) Gral, Gruppe* deuten gleichfalls auf Vereinigung bzw. einen höheren Status hin.

Die **Vorsilbe „ge-“** drückt im Deutschen häufig ein **Zusammensein, eine Zusammengehörigkeit und eine Vereinigung** aus (wie z.B. Gefährte, Genosse, Geselle, gemeinsam, Gemeinde usw.). Gleichzeitig hat es semantische Berührung mit dem lateinischen Präfix „com-“ (kon-), was als „mit, zusammen mit, zugleich“ übersetzt wird.

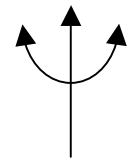
Auch steht die Vorsilbe „ge-“ vielfach als **Präfix für die Vergangenheit** (gegessen, gesprochen, gegangen usw.). Damit wird versinnbildlicht, dass das Geschehen bereits wieder integriert ist im Menschen, es ist nur noch eine Erinnerung und besteht nicht mehr außerhalb von ihm. Man könnte auch sagen, die Vergangenheit hat sich (mehr oder weniger) wieder mit dem Bewusstsein des Menschen vereint, sie lebt nur noch in der Erinnerung.

**Einige Symbole der „3“:**

- **Das Dreieck:** hier beginnt eine neue Ebene. Die Linie (2 → eindimensional) steigt auf und wird in die Fläche überführt. Eine neue Stufe bricht damit an. **Die Vereinigung der zwei entgegengesetzten Enden der Linie (Polarität) vollzieht sich durch den 3. Punkt und eine neue Einheit, eine neue Dimension kann entstehen!**



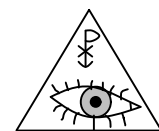
- **Der Dreizack,** das Symbol des hinduistischen Gottes Shiva oder des römischen Gottes Neptun (Ψ) bzw. des griechischen Gottes Poseidon. Es weist auf die drei Aspekte der Entwicklung hin: „**Aufbau-Sein-Zerstörung**“. In der hinduistischen Trimurti<sup>2</sup> wird dies in den Bildern von „Brahma – Vishnu – Shiva“ ausgedrückt.



- **Das dritte Auge** im Menschen, zwischen den beiden sichtbaren Augen etwas oberhalb der Nasenwurzel, auf der Höhe des *Dreiecks* „Hypophyse – Hypothalamus – Zirbeldrüse (Epiphyse)“. In der ägyptischen Mythologie ist es auch als das **Auge des Horus** bekannt.



Im Schöpfungsschlüssel symbolisiert das **MP<sub>i</sub> Feld** mit dem Icon „Dreieck mit dem dritten Auge“ diese höhere Vereinigung des Menschen mit GOTT und der Welt.



hwby

- **Der Smilie** als moderneres Symbol der „Synthese“ zeigt sich in der Verbindung (Mund) der zwei Punkte (Augen) und der Umfassung (Kopf) zu einer neuen höheren Einheit (Gesicht).



<sup>2</sup> sanskrit „trimurti“ bedeutet „Dreigestalt“ und ist in Ansätzen mit der christlichen Dreifaltigkeit zu vergleichen.

### Die Zahl 3:

Die Zahl „3“ ist die erste, reguläre, ungerade Primzahl. Sie eröffnet quasi die Reihe der echten Primzahlen. Des Weiteren gilt in der Mathematik, dass jede Zahl durch drei teilbar ist, wenn ihre Quersumme durch drei teilbar ist (z.B.  $26571 \rightarrow 2+6+5+7+1 = 21:3=7 \rightarrow 26571$  ist durch 3 teilbar [ $26571:3 = 8857$ ])

### Was sagen uns denn die Sprichwörter über die Zahl „3“:

Warum „*sind aller guten Dinge 3*“?

Warum sagt man 3 mal „*toi, toi, toi*“, um das Glück zu beschwören und das Böse zu bannen?

Oder warum „*klopft man 3x auf Holz*“, um mögliches Übel in der Zukunft zu meiden?

Was sagt das „*3x hoch soll er leben*“ an Hochzeits- oder Geburtstagen aus?

Warum taucht hier stets die Drei auf?

Kann es sein, dass der Volksmund den Menschen einen „zahlenmystischen“ Hinweis mitteilen will, wo das wirkliche Glück und die Seelenruhe verborgen liegt?

„**Nur in der „3“ findest du Ruhe vor Zwist, Zwietracht, Zweifel und dem Zwang sich zu entscheiden!**“, spricht die Weisheit zum Suchenden.

Ein ähnlicher Sinn wird auch im lateinischen Sprichwort „*omne trinum perfectum*“ deutlich, was übersetzt heißt, „**alles Dreifältige ist vollkommen**“.

Da wundert es dann auch nicht, dass ein Stuhl oder Tisch mit drei Beinen nie wackeln kann, sondern stets ruhig auf dem Boden steht.

Die „3“, als Zahl der Liebe und Vereinigung, erlöst den Menschen von der Spannung zwischen den sich widersprechenden Gegensätzen, schenkt ihm Ruhe und eröffnet ihm den Weg zu Einheit und Vollkommenheit.

### Die zwei Seiten des Gimel bzw. der Zahl 3:

Das Gimel ist Entwicklungszahl in 3 Schritten (Werden) und statischer übergeordneter Aufbau (Synthese) auf drei Eckpfeilern gleichzeitig!

Anhand eines Dreiecks kann man die beiden Seiten schön erkennen: einerseits besteht das Dreieck aus **drei fixen Punkten** (I / II / III), welche zusammen eine Einheit ergeben, und andererseits bilden die **drei Seitenlängen des Dreiecks einen dynamischen Weg** (1 / 2 / 3), welcher die drei Punkte verbindet.

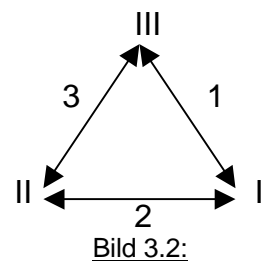


Bild 3.2:

1. **Die drei Fixpunkte:** Der zeitlose und übergeordnete **Zustand der Synthese**, welcher eher mit dem **Buchstabenlaut g / G** ausgedrückt wird. Er entspricht den festen Eckpunkten im Dreieck (I / II / III) als Ganzes, als neue höhere Einheit. Sie sind statisch und fest gegliedert und bilden mit ihrer Dreiheit den Kern des Dreiecks (siehe Bild 3.2).

Man findet diesen **Trinitätskomplex** (= 3er Zusammensetzung) größtenteils in Form einer mythologischen Göttertrias (= Dreiheit von Götterbildern) oder einer symbolischen Aufzählung von drei Stufen. Der Grund liegt darin, dass die Wahrnehmung und der Verstand eben nur bis zur gegensätzlichen Polarität führen und nicht weiter bis zur Trinität kommen. Daher werden in den Religionen und Mythen stets Dreiheiten aufgezählt die manchmal verborgen, manchmal offensichtlicher eine Synthese in Form eines Trinitätskomplexes bzw. eines Tripelbausteines (1=3) darstellen. Dabei muss es sich allerdings nicht immer um die höchste Synthese handeln.

### Beispiele:

- Die christliche Trinität / Dreifaltigkeit: Vater - Sohn - Heiliger Geist
- Die altbabylonische Göttertrias von Anu – Bel – Ea
- Die indische Göttertrias (Trimurti) von Brahma – Vishnu – Shiva  
→ erbauend – erhaltend – zerstörend
- Die griechische Göttertrias: Poseidon – Hades – Zeus
- Die römische Göttertrias: Neptun – Pluto - Jupiter
- In der akkadischen Mythologie die Göttertrias: Sin (Mond) – Shamash (Sonne) – Ishtar (Venus / Sterne)
- In der ägyptischen Mythologie herrscht die Göttertrias: Osiris – Isis – Horus
- In der vedischen Naturreligion besteht die Göttertrias: Indra – Varuna – Mitra
- Der Tempelbau in der Bibel wurde in drei Schichten aufgebaut: Vorhof – Heiliges – Allerheiligstes (sie stehen auch symbolisch für die drei Stufen der menschlichen Entwicklung)
- Drei Söhne Adams: Abel – Kain – Seth
- Die drei biblischen Erzväter: Abraham – Isaak – Jakob
- In der Astronomie: Sonne-Mond-Sterne
- Das Prinzip der drei Weltstufen in vielen Religionen in Form von: Erde – Unterwelt – Himmel
- Die 3 Seelenteile des Menschen im Hebräischen: *nefesch* (= Tierseele) – *neschamah* (= Gottseele) – *ruach* (= Göttlicher Geist)
- Aufbau der Bücher im Alten Testament: Gesetz (Pentateuch) – Propheten – Schriften
- Die höchste kabbalistische Trias: *Ain Nya* (Nichts) – *Ain Sof Pwo Nya* (Unendliche) – *Ain Sof Or rwa Pwo Nya* (unendliches Licht)
- Drei Grundfarben: Rot – Blau – Gelb (bzw. Magenta – Cyan – Gelb)
- Der Dreiklang als das Fundament der Harmonielehre (Pythagoras)
- Bei der Wahrnehmung herrscht auch eine Dreiheit vor:  
Wahrnehmer – Wahrgenommenes – Bewusstsein, in dem beide existieren
- Die drei *Gunas* (= Weltprinzipien) im Hinduismus: *tamas* (Finsternis/ Trägheit) – *rajas* (Dynamik) – *sattvas* (Güte)
- Drei zeitliche Orientierungspunkte: Vergangenheit – Gegenwart - Zukunft
- Drei Bestandteile des Menschen: Körper – Geist – Seele
- Drei Grundelemente in der Alchemie: *Quecksilber* (Merkur) – *Schwefel* (Sulfur) – *Salz* (Sal)
- In der Weltanschauung der Aborigines bilden der *Träumer*, das *Geträumte* und der *Traum* eine Einheit
- usw.

Diese drei Eckpunkte beschreiben stets einen höheren Einheitskomplex (Synthese), der nur in Bildern und Metaphern für den Verstand und die menschliche Vorstellung zu greifen ist.

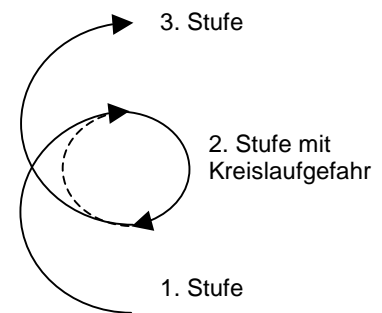
[Anmerkung: Ich möchte hier nur noch der Vollständigkeit halber anmerken, dass es unterschiedliche hierarchische Synthesestufen gibt, wie z.B. die Synthese von „groß und klein“ steht unter der Stufe der Synthese von „Mensch und Welt“ (bzw. Wahrnehmer und Wahrgenommenes) und dies wiederum steht unter der höchsten Synthese von allem, welche ich hier der Einfachheit halber mit GOTT bezeichnen möchte. Es ist wichtig sich dessen bewusst zu bleiben. Synthese ist nicht gleich Synthese! Es bestehen noch viele Stufen und Ebenen, die unser rationales polares Fassungsvermögen nicht in der Lage ist zu begreifen. Was aber nicht heißt, dass man sie nicht intuitiv verstehen kann.]

2. **Der 3-fach Wandlungsprozess:** Die Gesamtheit des „**Werdens**“, des **Sich-Entwickelns** und das Durchlaufen eines **drei Stufen Prozesses** wird ebenfalls durch das Gimel versinnbildlicht. Hier zeigt es sich mehr in Form des **Buchstabenlautes C/c**. Das Gimel offenbart sich hier im Symbol des *Kamels* (1 mg gamal 3-40-30), das den Weg durch die *Wüste* (hebr. midbar → Vielheit) geht und dabei immer *wieder und wieder* (lat. identidem) vom Göttlichen Geist getränkt wird. Es versinnbildlicht den Weg, auf dem die beiden gegensätzlichen Seiten der Polarität erkannt (2) und bejaht (1 und 3) werden müssen, damit sie wieder in die höhere Synthese überführt werden können und der Wachstumsprozess weitergeht. Während diesem Werdeprozess kann es sein, dass der Mensch in einen negativen oder positiven Kreislauf gerät, der ihn wieder und wieder dasselbe erleben lässt (siehe Band 1 des Schöpfungsschlüssels).

Im Dreieck entsprechen die Seitenlängen (1 / 2 / 3) in Bild 3.2 diesem Entwicklungs- bzw. Reifeprozess (1 mg gamal 3-40-30 = reifen, reif werden), der zur eigenen Vollendung führt.

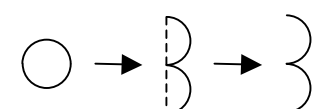
Beispiele:

- Die 3 Wachstumsstufen bei Insekten: *Ei – Larve* (Raupe) – *Insekt* (Schmetterling)
  - 3 Tage lang war Paulus nach seiner Bekehrung nicht-sehend, aß und trank nicht (Apo 9,9)
  - Jonas blieb 3 Tage und 3 Nächte im Bauch des Fisches Leviatan (Jon 2,1)
  - 3 Tage musste Israel ohne Wasser in der Wüste auskommen (2.Mose 15,22)
  - 3 Tage dauerte die ägyptische Finsternis bei den 10 Plagen (2.Mose 10 / 22ff)
  - 3 Tage hielt Joseph seine Brüder in Ägypten gefangen (Gen 42,17)
  - In vielen Märchen muss der Held drei Aufgaben lösen, oder drei Wünsche werden ihm erfüllt, um eine Stufe symbolisch aufzusteigen (z.B. Heirat mit der Prinzessin, sich von einem bösen Fluch befreien, etc.).
  - usw.
- Ein weiteres Beispiel für diese elementare **3-Schritt-Entwicklung** ist „**der Weg des Menschen durch die Welt**“: zuerst ist der Fall aus dem Paradies (Adam), dann kommt der lange Weg durch die polare Welt der Vielfalt mit ihren vielen Prüfungen und Versuchungen (die Geschichten der Geschlechterfolge in der Bibel von Adam / Seth bis Josef / Jesus) und findet dann seinen ersten Abschluss in der Wiederauferstehung (Christus / Messias).  
Im dritten Punkt angelangt öffnet sich für den Wanderer der Kreis und wird zu einer Spirale.



Der spirale Wachstumsprozess:  
1. Fall aus der Einheit /  
2. Weg der Prüfungen, Abenteuer und Versuchungen /  
3. Wiederauferstehung

**Die Dreiheit ist der kleinste Baustein in der Schöpfung und gleichzeitig die Grundlage der sichtbaren Welt.** Die drei Stufen bilden das fundamentalste Muster der Entwicklung in der Welt, das sich in vielen kleinen Dreierschrittchen vollzieht. Die Dreiheit, die eine höhere Einheit bildet, ist die innere transzendente Wahrheit der Schöpfung selbst (3 = 1).



Die Einheit wird über die Zweiheit zur Dreiheit!  
Der Trennstrich des **B** ist in der **3** wieder aufgehoben!

**Die für meine Begriffe schönste Umschreibung für das Wort „Synthese“ ist die Bezeichnung „Geist“.**

Die Form ist die eine Seite (These -Welt), das wahrnehmende Bewusstsein ist die andere Seite (Antithese - Beobachter) und die Synthese ist der GEIST, in dem beide scheinbar getrennt bestehen (existieren). Es kann mit dem Traumbeispiel sehr schön nachvollzogen werden, was mit „Geist“ gemeint ist: Geist ist die Substanz, aus der das Geträumte und der Träumende geschaffen sind. Den Ausdruck „Geist“ bitte nicht mit der Vorstellung von einem „Gespenst mit weißen Bettlaken“ verwechseln, sondern eher mit der ungreifbaren Substanz aus dem die Träume sind, gleichsetzen. GEIST ist wie gesagt auf einer sehr hohen Ebene nur eine andere Bezeichnung für *Synthese*! Dabei ist der Ausdruck „Geist“ leider ebenso ungreifbar wie das Wort „Synthese“, weil auch hier gilt: alle Polarität fällt in dieser höheren Wirklichkeit zusammen. **Geist / Synthese an sich kann nie wahrgenommen werden!** Er ist immer die Substanz, und damit indirekt der Hintergrund, auf dem alle Wahrnehmungen, jede Vorstellung und alles Denken basiert!

Das wirkliche **Gebet** (Ge-beth 3-2) bedeutet die Zweiheit (Beth) bewusst wieder in die höhere Dreiheit (G = 3), die Synthese, zu vereinigen.

Im Vergleich zum Aleph liegt beim Gimel ein höherer Einheitszustand vor, da ein Prozess durchlaufen wurde bei dem sich am „Ende“ ein Bewusstsein über dem Automatismus der Persönlichkeit entwickelt hat (→ der erwachte Mensch). Dieses Bewusstsein steht über der Polarität und erfährt jene in SICH SELBST. Der erleuchtete Mensch bildet jetzt mit allem was IST ein Ganzes, während im Einheitszustand alles ohne Unterschied nur NICHTS ist.

### **Aber hören wir jetzt dem Gimel selbst zu, was es uns mit seinen Worten erzählt:**

„Ich stehe als Synthese über dem Beth, der Polarität, wie das Dach (gg gag 3-3 → Dreieck) über dem Haus (Beth b → Quadrat) steht.

In mir verbirgt sich die Schatzkammer (zng ganaz 3-50-7), aus der sich deine vielen Weltbilder herauskristallisieren (sbg gibesch 3-2-300).

Ich bin der Garten Eden (Nde Ng gan eden 3-50 70-4-50) aus dem du am Anfang der Schöpfung vertrieben (sr g geresch 3-200-300) worden bist.

In mir findest du deine Entwicklung (l wdg gidul 3-4-6-30) als Mensch verdichtet (sbg gibesch 3-2-300) wieder, denn ich beinhalte neben der höchsten Heiligkeit auch das Gehen in die Verbannung (t w l g galut 3-30-6-400), das Sich-Verkörpern und in die Form hinein geboren werden (Ml g galam 3-30-40).

So wie sich die (Sinus-) Welle (l g gal 3-30) aus dem (Einheits-) Kreis (l vge 70-3-6-30 igul) entfaltet, findet für dich der Fall aus dem Paradiesgarten (Ng gan 3-50) in die Niederung (vg gi 3-10) der materiellen (ymsg gaschmi 3-300-40-10) „Hölle“ (Mmh yg gehinom 3-10-5-50-6-40) mit dem Körper (Pvg guf 3-6-80) als Hauptidentifikationsobjekt, statt.

Jetzt brauchst du, Mensch, viel Kraft und Heldenmut (hr wbg geburah 3-2-6-200-5), um die Metamorphose (Transformation) (l vgl g gilgul 3-30-3-6-30) bei dir selbst durch deine Liebesfähigkeit einzuleiten, dich von der Bindung an die Körperlichkeit (Pvg guf 3-6-80) zu befreien (l ag gaal 3-1-30) und am Ende wieder heil (hhg gaha 3-5-5) zu werden.

Die Verführung durch die Form überwinden (rbg gavar 3-2-200) und Erlösung (l ag gaal 3-1-30) im Inneren (vg go 3-6) zu erfahren, bedeutet, den letzten Schritt innerhalb meines Entwicklungsprozesses vollbracht (l mg 3-40-30) zu haben.

Wachse (l dg gadal 3-4-30) in mir zu deiner wirklichen Größe (hl dg gadula 3-4-30-5) heran und werde der Erlöser (l avg goel 3-6-1-30) für deine Welt, wie es einst Christus war.“

### Quintessenz:

**„Die 3 hält die Welt zusammen! Auf ihren Schultern hat GOTT die Schöpfung geschaffen!“**

Das Gimel ist die neue **Synthese**. Es ist die nächste Stufe der Vereinigung von den zwei Seiten des Beth, der Polarität. Die Spannung zwischen den Gegensätzen (oben-unten / rechts-links / Kreis- Dreieck) wird durch die dritte, übergeordnete Position erlöst (Beispiel: „Kreis – Dreieck“ verschmelzen im höheren „Kegel“ zusammen).

Die Drei ist die Zahl der **Verbindung, Einung und Transzendenz**. Sie vereint die Gegensätze und schafft Harmonie. Es ist ein Symbol der höheren LIEBE, welche das Grundwesen dessen ist, was ich hier mit „**Geist**“ bezeichne.

---

[Dialog]

„Das hört sich ja fast so an, als wenn die Schöpfung schon mit der Drei aufhört“, bemerkt Henry.

„Ja und nein. Ich weiß, was du meinst. Mit dem Gimel ist der kleinste Trinitätskomplex zwar abgeschlossen, aber noch nicht die Schöpfung an sich. Die Dreiheit bildet den kleinsten Basisbaustein, die Grundlage der Schöpfung. In ihm ist der ganze Weg zwar komprimiert zusammengefasst, aber noch nicht entfaltet. Es ist so zu sagen die ‚grobe Skizze‘ GOTTES, nach der die Schöpfung aufbaut: die Ureinheit am Anfang, dann der Fall in die Polarität, das Vergessen, damit dann der Wiederaufstieg in die höhere Vereinigung der Polarität beginnen kann“, erläutert David.

„Aber warum? Wenn doch schon alles in der Einheit war, warum dieser Umweg durch die Polarität, nur um wieder in die Einheit zu gelangen?“

„Deine Frage ist berechtigt. Aber erst mal befindet sich der Endpunkt, die „3“ auf einer höheren Ebene als der Ausgangspunkt die „1“ und zweitens liegt der Grund in der Schöpfung selbst. Die Freude die Schöpfung erfahren zu dürfen ist der Grund für all dies. Der Preis dafür ist das ‚Aufgeben‘ der absoluten Einheit. Das ist das ‚Opfer‘, wenn man es so nennen möchte, das GOTT erbringen muss, damit das Spiel des Lebens vom Menschen gespielt werden kann.“

„Aber das Leben ist doch kein Spiel! Du stellst es ja fast so dar, als wenn alles nur nette Unterhaltung wäre. Das Leben ist knallharte Realität“, empört sich Henry über diesen saloppen Kommentar von David.

„Aus deiner Sicht vielleicht, aber nicht aus einer höheren geistigen Sicht.“

„Das sehe ich nicht so“, widerspricht Henry.

„Gut, wie du willst. Ich nehme es zu Protokoll. *Henry sieht das Leben nicht als Spiel, sondern als knallharte Realität, weswegen er stets bemüht ist zu kämpfen, um seinem Willen Ausdruck zu verleihen.* Zufrieden?“

„Du nimmst meine Ansicht nicht ernst und machst dich darüber lustig.“

„Du nimmst meine auch nicht ernst“, kontert David.

„Dann herrscht eben eine Pattsituation“, stellt Henry fest.

„Von mir aus. Ich hab damit weniger Probleme als du.“

Es herrscht einen Moment Stille, bis David wieder das Wort ergreift:

„So muss jeder Mensch mit seinem Glauben leben. Obwohl er jederzeit durch die Kraft der Liebe die Möglichkeit hätte, sich zu öffnen, um sich zu erweitern und zu ergänzen mit dem

Unbekannten, dem Fremden. Aber so weit, so gut. Ich betone nur noch mal, dass das wesentliche Merkmal einer jeden Polarität dasjenige ist, dass ihr eine höhere, nicht denkbare Vereinigung zugrunde liegt, die ich als Synthese bezeichne. In ihr verschmelzen die beiden entgegengesetzten Pole, wie ‚arm und reich‘, ‚grün und rot‘, ‚Krieg und Frieden‘ usw. gleichzeitig zu einer höheren Einheit. Während der Verstand die ‚Zweiheit‘ noch begreifen kann, muss er vor der Synthese kapitulieren. Nur der Glaube führt den Menschen hier über die Grenze der erfahrbaren Polarität hinaus und in die ‚3‘ hinein.“

Henry nickt, auch wenn er die letzten Worte noch lange nicht in der Tiefe begriffen hat.